

gegen unsern Boley endlich gerecht zu werden. Für heute müssen wir uns jedoch auf die Gabe seines Bildes beschränken, da unsre Zeit für Sichtung des Materials zur Fertigstellung eines Lebensbildes nicht ausreicht.

Soeben im Begriff, den Briefwechsel zu schliessen, erhalten wir vom Koll. Bartholome-Göppingen den Bericht über die Versammlung vom 5. Mai, welchen wir unter Vereinsnachrichten veröffentlichen. Unsre Ahnung hat uns nicht betrogen: der poetische Gruss ist da und wird unsern Kollegen dieselbe Freude machen, welche wir beim Lesen empfunden. Hoch unsre Schwaben!

E.

### Nachtrag zum Briefwechsel.

Ein hoch beachtenswerther Fall, der nicht zeitig genug zur allgemeinen Kenntniss gebracht werden kann, veranlasst uns, ungeachtet unser Material zum Briefwechsel für Nr. 11 schon zum Druck gesandt, nicht bis zum Erscheinen der nächsten Nr. zu warten, sondern die Thatsache in gegenwärtigem Nachtrage bekannt zu geben. Dem soeben eingegangenen Schreiben unseres Freundes Elsass-Wiesbaden entnehmen wir folgendes:

„Aus der Einlage\*) wirst Du ersehen, dass am 15. Mai hier eine Versteigerung von Uhren hatte stattfinden sollen. Mit der Anzeige in der Hand liess ich mich bei unserm Polizei-Präsidenten melden und ersuchte unter Berufung auf § 42 der Reichsgewerbeordnung und nach Vorlage von Nr. 8 unsers Organs, in welcher ein Präzedenzfall behandelt ist, um Untersuchung der beabsichtigten Versteigerung. Zu meiner grossen Freude fand ich das bereitwilligste Entgegenkommen und nach Einsichtnahme der einschlägigen Gesetzesstellen und Kenntnissnahme des in Nr. 8 erwähnten Falles erliess der Herr Präsident das Verbot, und die Versteigerung unterblieb.

Unter den Kollegen herrschte darob so grosse Freude, dass sich sofort einer derselben, der bisher unserm Verein fern stand, zur Mitgliedschaft anmeldete.

Auch das ist ein Erfolg!

Thatsachen, wie vorliegende, liefern unzweifelhaft den Beweis, welche Macht in unserer Vereinigung liegt, wenn wir dieselbe zu benutzen verstehen. Eine Anzahl bestsituirter Kollegen steht unserm Verbands leider noch fern, oder zeigt sich theilnahmslos in der Arbeit für das Allgemeine. Und doch sind sie vor allem verpflichtet, — noblesse oblige — in erster Linie mit Hand anzulegen zur Besserung der Schäden, welche sich durch Lässigkeit der zur Abwehr Berufenen eingeschlichen haben. Wem viel gegeben, von dem wird viel gefordert werden! Mögen sie dieser ernststen Mahnung der heiligen Schrift eingedenk sein.

E.

\*) Anzeige einer Firma F. Marx Nachf, Auktionator und Taxator, betreffend Auktion von 50 goldenen Herren- und Damenuhren, 60 silbernen desgl., Regulateurs, Pendulen etc.

### Vereinsnachrichten.

#### Verein Breslau.

Der Breslauer Verein beging im April sein neues Vereinsjahr und fand in der Generalversammlung zum Schluss des alten Jahres eine Uebersicht statt. Durch Beschluss und Antrag der Kollegen Butschek und A. Pfitzner wurde vom Vorstande angenommen, den Mitgliedern einen Bericht über die sechsjährige Vereinsthätigkeit vorzulegen und fernerhin eine allgemeine Versammlung auch für Nichtmitglieder zu berufen, welche letztere am 16. Mai v. J. stattfand, aber das Resultat nicht erzielte, welches beabsichtigt wurde, indem nur fünf neue Mitglieder gewonnen wurden, während beabsichtigt wurde, die Kollegen der Provinz, welche ausserhalb der Vereine stehen, heranzuziehen, und somit zur Gründung eines Provinzial-Vereins vorzugehen. — Der Sommerausflug des Vereins fand in Gesellschaft von Damen nach dem nahe gelegenen, durch Eisenbahn zu erreichenden Kloster und Städtchen Leubus in reicher Betheiligung statt; die

Kollegen Kracker, Scholz und Patriock hatten die Führung und Verpflegung übernommen, dieselbe fiel zur grossen Befriedigung der Theilnehmenden aus.

Die schon früher beantragte Gründung einer Innung, welche wieder auf die Tagesordnung gebracht worden war, fiel, da nach verschiedenen Seiten Bedenken getragen wurden. Weiter kam ein schon früherer Antrag, ein vom Geber ausgesprochener Wunsch, die Zinsen einer Schenkung für Lehrlinge, welche etwas Gutes leisten, zur Prämierung solcher zu verwenden. Dieser Wunsch wurde zum Beschluss erhoben, um für weitere Fälle Gebrauch zu nehmen.

Sodann wurde wieder ein Antrag, welcher früher schon oft die Tagesordnung berührte: das Detailliren der Grossisten, besprochen, indem wieder neue Beweise, nicht allein von hiesigen Grossisten, sondern auch von auswärtigen Reisenden begangen, geliefert wurden. Der hiesige Verein hat es sich jetzt besonders zur Pflicht gemacht, genau zu beobachten, und diejenigen Herren gleich den übrigen Vereinen namhaft zu machen. — Ferner war es auch wieder möglich, durch die monatliche Sammlung für Wittwen und Waisen verstorbener Kollegen zu sorgen, indem ihnen am Weihnachtsfeste eine Freude bereitet werden konnte. — Was weiter noch unsere Kassenverhältnisse betrifft, so können wir uns besonders freuen, diesmal nicht mit einem Defizit das alte Vereinsjahr abgeschlossen zu haben; es sind uns grössere Ausgaben erspart geblieben, so dass es möglich wurde, einen kleinen Bestand zu haben.

In unserer letzten Neuwahl des Vorstandes wurden nach Konstituierung desselben, die Kollegen O. Kneifel, Vorsitzender; A. Berger, Stellvertreter; E. Butschek, Schriftführer; R. Kracker, Stellvertreter; H. Ansorge, Kassenführer, und P. Ouvrier, P. Pawel, E. Pfitzner und A. Pfitzner als Beisitzer gewählt. Unser früherer Vorsitzender, Kollege Pawel, hat leider den Vorsitz niedergelegt, und zwar mit Rücksicht auf seine Gesundheit und seines vorgerückten Alters halber.

Wir haben ein volles Recht, unserm Kollegen das Lob und den Dank für seine siebenjährige Leitung und auch als Gründer des hiesigen Vereins auszusprechen, indem es ihm gelungen ist, den hiesigen Verein zur jetzigen Höhenstufe zu entfalten. Hoffen wollen wir, dass er uns als Mitglied noch recht lange erhalten bleiben möge, und zugleich im Vorstand, wenn auch nur als Beisitzer, recht nützlich bleibe, damit der Verein auch fernerhin blühe und erstarke.

I. A.: E. Butschek, Schriftführer.

\* \* \*

In der am 13. Mai Abends 8 Uhr im Vereinslokal „Stadt Danzig“ stattgefundenen Monatsversammlung wurden 9 Lehrlinge eingeschrieben und 6 Ausgelernte, die sich einer Prüfung unterzogen hatten, zu Gehilfen ernannt. Den ersteren wie den letzteren wurde von Seiten des Vorsitzenden eine Ansprache gehalten, worin ihnen ihre neuen Pflichten, die ihr Stand mit sich bringt, klargelegt wurden.

Alsdann gelangte das für den Verein revidirte Statut zur Genehmigung. — Der vom Vorstand eingebrachte Antrag auf Abhaltung eines Provinzialtages der Uhrmacher Schlesiens und Posens wurde einstimmig angenommen und dem Vorstand die weiteren Schritte zur Einberufung überlassen. Ferner wurde beschlossen, den Lehrvertrag für den Uhrmacher-Verein Breslau drucken zu lassen und den Mitgliedern zur Verfügung zu stellen. Hierauf gelangte der Antrag des Herrn Kollegen Pawel, betreffend einen Sommerausflug, zur Annahme. Es wurde Mittwoch, der 3. Juni als Tag und Freiburg und der Fürstensteiner Grund als Ziel gewählt. Die nöthigen Anordnungen haben die Koll. Pawel, Hartmann und Bruns übernommen.

Der Vorstand.

Otto Kneifel, Vorsitzender.

#### Bezirksverein Göppingen-Esslingen.

Am 5. Mai fand im Gasthof zur Post in Esslingen die jährliche Generalversammlung statt, anwesend waren 13 Mitglieder, die anderen waren entschuldigt. — Um 1/2 10 Uhr eröffnete der Vorsitzende Koll. Bartholome die Versammlung mit